

Vorwort des Präsidenten



An der Delegiertenversammlung des 11. Juni 2017 haben wir im Bundeshaus in Bern das Jahr 2016 offiziell abgeschlossen, über die aktuellen Arbeiten informiert und mehrere langjährige Mitarbeiter verabschiedet. Im Grundsatz kann die IGMB stolz auf das Erreichte sein.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die an der letzten DV skizzierten Probleme im finanziellen Bereich konnten im Jahre 2016 mit Einsparungen gelöst werden. So hat die IGMB im letzten Jahr gar einen kleinen Reingewinn von 4'186 Franken realisiert. Ebenfalls im Plus endete die Rechnung des Berufsbildungsfonds. Im Jahre 2016 wurde ein Gewinn von 3'404 Franken verbucht. Die düsteren, längerfristigen Perspektiven haben sich ebenfalls verbessert. Zum einen wurden diverse Entschädigungen gekürzt und zum andern haben uns die Instrumenten-Händler eine Unterstützung von über CHF 20'000 zugesichert. Auch die Orgelbauer beteiligen sich mit einem Solidaritätsbeitrag. Wir danken den Händlern und Orgelbauern ganz herzlich für ihr Entgegenkommen.



Gruppenfoto DV-TeilnehmerInnen

Ebenfalls einen herzlichen Dank durften wir an der Delegiertenversammlung den SponsorInnen und Donatoren, den Lehrpersonen, üK-Leitern und Berufsbildnern, dem BBZ Arenenberg und dem Kanton Thurgau aussprechen. Letztere gaben den Dank durch kurze Ansprachen von Franz Knupp (Amt für Berufsbildung TG) und von Ruedi Huber (Schulleiter BBZ Arenenberg) an die IGMB zurück.



Verabschiedung GA: Thomas Wälti, Matthias Aebischer, Ueli Scherrer

Einen längeren Applaus erhielten die beiden GA-Mitglieder Thomas Wälti und Ueli Scherrer für ihre geleistete Arbeit im Geschäftsführenden Ausschuss. Thomas Wälti war 20 Jahre lang, also von Beginn weg, mit dabei. Ueli Scherrer deren 6 Jahre. Beide gehörten zu den treibenden Kräften in der IGMB. Ihnen sei auch an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Ersetzt werden die beiden von Hanspeter Keller, neuer GSO-Präsident, und von Marco Weber, neuer VSB-Präsident. Im Weiteren wählten die Delegierten auch Nadia Reding, SVKS-Vorstand in den GA. Sie ist die erste Frau und zugleich auch die erste Vertretung der Romandie im Geschäftsführenden Ausschuss. Ein Porträt zu den drei Neumitgliedern finden Sie auf der Folgeseite.

Mit Ovationen verabschiedet wurden auch zwei scheidende Mitglieder des Berufsbildungsfonds BBF. Niklaus Dopple und Peter Lustenberger verlassen den BBF. Ihnen sei an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ersetzt werden die beiden von Ueli Scherrer und Ben Voppmann.

So gab es am Schluss aber nicht nur Geschenke für die Scheidenden, sondern auch noch für die Arbeitssamen im Hintergrund. Der Dank ging an Eliane Spycher, Anita Dähler und Jörg Gobeli. Ohne sie wäre die IGMB heute nicht dort wo sie jetzt ist.

Anschliessend liess man bei einem Glas Wein die DV 2017 im Bundeshaus noch ausklingen.

Matthias Aebischer, Präsident IGMB

Porträts neue GA-Mitglieder



Nadia Reding

Ich bin eine Klavierbauerin aus der Westschweiz. Ein wunderbares Handwerk, für das ich mich im Rahmen einer Schularbeit anlässlich eines Besuches in einer Klavierwerkstatt in meiner Umgebung begeistert habe. Meine Familie besass damals ein mechanisches Klavier und ich konnte die Instandsetzungsarbeiten an diesem Instrument in jenem Atelier mitverfolgen.

Ich spiele Klavier seit meinem sechsten Lebensjahr, habe aber meine Berufslehre als Klavierbauerin bei Musik Hug in La Chaux-de-Fonds erst nach der Matura, einem Jahr Universitätsstudium und einem Praktikum begonnen. Diese Lehre habe ich 2016 abgeschlossen und arbeite seither bei Hug Musique in Lausanne.

Seit kurzem nehme ich auch an den Versammlungen vom Schweizer Verband der Klavierbauer und -stimmer (SVKS) und der Interessengemeinschaft Musikinstrumentenbauer (IGMIB) teil.

Ich liebe meinen Job wegen seiner vielfältigen Aspekte, die ausser der technischen Seite auch die Beziehung zwischen Instrument und Klavierspieler umgreifen. Ich möchte die Person sein, die die Beziehung zwischen dem Instrument und dem Musiker verfeinert, die Familien die Möglichkeit bietet, Musik zu Hause zu hören, die die Neugier der Kinder weckt, die es ermöglicht diese einzigartige Verbindung zwischen dem Spieler und der Musik zu verstehen. Es ist ein aussergewöhnliches Handwerk, sehr abwechslungsreich und ich freue mich jeden Tag aufs Neue dort meine Erfüllung zu finden.

Nadia Reding



Marco Weber

Als Quereinsteiger habe ich 1994 bei Musik Haag in Kreuzlingen die ersten Blasinstrumente repariert. Seit 2008 bin ich nun Inhaber und Geschäftsführer des im Jahr 2013 nach Weinfelden verlegten Geschäftes. Nach der Ausbildung zum Blesorchester-Dirigenten am Konservatorium Zürich habe ich über zwanzig Jahre verschiedene Musikvereine, Jugendmusiken und Bläserklassen dirigiert. Im Thurgauer Kantonal-Musikverband leite ich die Geschäftsstelle und engagiere mich im Rotary Club Weinfelden bei verschiedenen Sozialprojekten.

Das Musizieren nimmt auch bei meiner Familie einen hohen Stellenwert ein. Meine Frau Alexandra spielt Klarinette und auch unsere Tochter Larissa (Querflöte) und Sohn Pascal (Klarinette) spielen im örtlichen Musikverein mit. Als Ausgleich zur Musik geniessen wir das Skifahren im Winter und im Sommer trifft man uns ab und zu auf dem Golfplatz an.

Marco Weber



Hans-Peter Keller

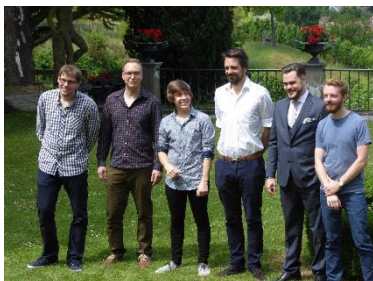
Ich absolvierte die Lehre als Orgelbauer bei Orgelbau Kuhn in Männedorf von 1974 bis 1978. In ausgedehnten "Wanderjahren" sammelte ich vielfältige Erfahrungen in anderen Betrieben (1980 bis 1986 bei Orgelbau Goll, 1987 bis 1990 bei Orgelbau Genf). Seit 1990 bin ich wieder bei Orgelbau Kuhn tätig und arbeite als Orgelbauer und Konstrukteur. Nach diversen internen und externen Weiterbildungen in den Bereichen Führung, Betriebswirtschaft und Organisation, bin ich seit 2010 Mitglied der Geschäftsleitung und in dieser Funktion verantwortlich für den Bereich Technik & Gestaltung.

Hans-Peter Keller

QV & Schlussfeier 2017



AbsolventenInnen Blasinstrumentenbau-
reparatur: M. Friedli, M. Wüthrich, M. Trepp,
S. Roschmann



AbsolventenInnen Klavierbau: O. Zanella,
J. van Gogh, Chr. Mandel, R. Rickli,
St. Wieland, C. Soutar



Absolvent Orgelbau: L. Troxler



Übergabe Sonderpreis:
Bernhard Friedrich, Christoph Mandel

Erneut haben 12 junge MusikinstrumentenbauerInnen ihre Lehre im Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg erfolgreich bestanden. Die Berufsdiplome entgegennehmen, konnten

Blasinstrumentenbauer
Friedli Micha, Spiri AG, Winterthur

BlasinstrumentenreparateureInnen
Trepp Madlaina Manuela, Spiri AG, Winterthur
Roschmann Samira, Musikpunkt AG, Luzern
Wüthrich Markus Daniel, Musik Beat Zurkinden AG, Düringen

Klavierbauer
Haas Selina Cordula, Dietschi Pianos, Pfaffhausen (entschuldigt)
Mandel Christoph, Krompholz Musik AG, Bern
Rickli Rudolf Andreas, Klavier-Service Becker GmbH, Münchenstein
Soutar Colin, Urs Bachmann Klavierbau, Wetzikon
van Gogh Julian, Piano Atelier van Gogh, Gelterkinden
Wieland Steven, Pianohaus Schoekle AG, Thalwil
Zanella Oliver, Piano-Music Simmen, Thun

Orgelbauer
Troxler Luca, Goll Orgelbau AG, Luzern

SVKS-Co-Präsident Beni Sigrist gratulierte im Namen der IGMB und dem entschuldigtem Präsidenten, Matthias Aebischer, den jungen Berufsleuten. Zwei Begriffe stellte er als Motto ins Zentrum seiner Ansprache. Limiten und Freiheit. So hätten die Prüfungen Limiten an Zeit und Lernstoff aufgezeigt. Auf der anderen Seite stünde die Freiheit durchzustarten «bis zur Note 6». Nun würden die MusikinstrumentenbauerInnen in die Freiheit des Berufslebens entlassen, das auch Begrenzungen und Limiten kenne. Sigrist appellierte an die Berufsleute: «Setzen Sie Ihre Limiten möglichst hoch an – so bleiben Sie frei.»

Dass die jungen Fachleute sich auch ausserhalb ihres Berufsfeldes auskennen, zeigte sich an den Vertiefungsarbeiten zu einem frei gewählten Thema. Bernhard Friedrich, Präsident der Stiftung Jugendförderung des Kantons Thurgau, zeichnete den Klavierbauer Christoph Mandel für seine Arbeit «Whisky, ein Massenprodukt – selbst gemacht» aus. Für diese «sehr gute Arbeit» wurde er mit dem Förderpreis ausgezeichnet. Friedrich würdigte die hervorragende Recherche – «ohne Computer» – des jungen Mannes, der auch selber Whisky gebrannt hat. Alle fünf eingereichten Arbeiten seien sehr gut gewesen, sagte Stiftungsrat Matthias Gehring. Die Wahl der Jury sei sehr schwer gewesen.

Ruedi Huber, Leiter Bildung am BBZ Arenenberg, wies auf die schwierige Situation im Berufsleben hin. Die Ansprüche der Kunden stiegen, und die Bereitschaft, eine gute Leistung angemessen zu entschädigen, sinke. Dies sei vor 30 Jahren an einer Abschlussfeier gesagt worden – und es gelte noch heute. Es sei wichtig, dass die jungen Berufsleute bereit seien, sich den Herausforderungen zu stellen: «Eine gute Ausbildung ist ein gutes Rüstzeug für ein erfolgreiches und erfülltes Berufsleben», hielt Huber weiter fest. Wichtig seien auch Einsatz, Freude und ein gesunder Berufsstolz.

Den Höhepunkt der Abschlussfeier bildete die Übergabe des Fähigkeitsausweises. Für seine Bestnote von 5,3 erhielt Oliver Zanella, frisch diplomierter Klavierbauer, eine besondere Auszeichnung.

Im Kreise der Kolleginnen und Kollegen sowie mit Familienangehörigen feierten die Absolventen des Jahrgangs 2017 ihren Erfolg. Die Feier wurde umrahmt von der Pianistin Nijolė Abarytė.

Thomas Immoos, GS SVKS

Totalrevision

Der Startschuss für die Totalrevision ist gefallen!

Die Trägerverbände haben sich an ihren Generalversammlungen für die nachfolgenden Berufsbezeichnungen entschieden. Die Abnahme erfolgte anlässlich der DV IGMIB am 9. Juni 2017 im Bundeshaus.

- Klavierbauer/in
- Orgelbauer/in
- Zinnpfeifenmacher/in
- Blasinstrumentenbauer/in
- Blasinstrumentenreparateur/in

Ausbildungsdauer 4 Jahre.

Der Projektplan und die -organisation wurden durch die B&Q-Kommission der IGMIB verabschiedet, d.h. der Antrag für das Vor-Ticket kann an das SBFJ eingereicht werden.

Am 3. Juli 2017 wurden in Olten die Arbeitsgruppen für die Berufsgattungen zusammengestellt, welche in einem ersten Schritt das Qualifikationsprofil erarbeiten. Das Qualifikationsprofil bildet die Grundlage für die Erstellung des Bildungsplans. Das Erfassen und Analysieren der Tätigkeiten erfolgt unter der Leitung des pädagogischen Begleiters, Urs Moser, an 2 Workshops, sog. DACUM-Workshops mit Praktikern:

1. Analyse-Workshop am 11. August 2017
2. Validierungs-Workshop am 25. September 2017

Aus dem resultierenden Tätigkeitsprofil wird das Qualifikationsprofil erarbeitet und am 6. November 2017 durch die B&Q-Kommission freigegeben. Wir freuen uns, dass sich viele Praktiker mit Spezialisten-Know-how für die Mitarbeit gemeldet haben und danken ihnen bereits heute ganz herzlich für ihre Arbeit.

In einer separaten Projektinfo, der MIB-Info, werden wir alle 2 Monate über den aktuellen Stand informieren (erste Information erfolgte im Mai, zweite Info im Juli).

Eliane Spycher, GS IGMIB

Music Avenue feiert 25-jähriges Jubiläum



Mit einem Tag der offenen Tür feierte Bertrand Geiser (B&Q-Mitglied, Vertreter Romandie) in seinem Fachgeschäft, Music Avenue in Neuenburg, am 1. Mai 2017 sein 25-jähriges Jubiläum.

Ebenfalls im Jubiläumsjahr übernimmt Music Avenue den Betrieb Willy Music in Delsberg von Willy Wisard (gestorben).

Wir wünschen Bertrand Geiser und seinem Team alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Jörg Gobel, GA-Mitglied

Ankündigung

Berufsbildner-Tagung

Freitag, 15. September 2017, Vormittag
BBZ Arenenberg

**Infoveranstaltung
für Eltern und Berufsbildner**

Freitag, 15. September 2017, Nachmittag
BBZ Arenenberg

**MIB-Schlussfeier 2018 /
10-jähriges Jubiläum**

Freitag, 6. Juli 2018
BBZ Arenenberg

Beilage:

Information über das CITES-Abkommen

IGMIB, c/o Elin Office AG
Amthausgasse 3, 3011 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch
www.igmib.ch